

# Rahmenlehrplan Berufsfachschule Forstpraktikerin EBA, Forstpraktiker EBA

## Einleitung:

Die nachfolgenden Leistungsziele sind dem « Bildungsplan zur Verordnung über die berufliche Grundbildung » entnommen..

Die Leistungsziele definieren für jedes Kapitel des Lehrmittels die Kompetenzen und Kenntnisse, welche vom/von der Lernenden Forstpraktiker/in erwartet werden. Sie erlauben den Lehrkräften der Berufsfachschule, sich an einer in der ganzen Schweiz gültigen Grundlage zu orientieren, ohne jedoch auf die Eigenheiten der Region zu verzichten.

In diesem Sinne dienen die Lernziele zum Lehrmittel Berufskunde Forstwart/in als „roter Faden“ sowohl für die Unterrichtenden wie auch für die Lernenden. Der Rahmenlehrplan wurde am 20.06.2013 vom Vorstand der OdA Wald Schweiz zur Anwendung empfohlen.

## 1. Ausführen von Holzarbeiten in motormanuellen Verfahren

* Leistungsziele	Beschreibung der Leistungsziele	Inhalt in Kap
1.1.1	Sie zählen die Holzeigenschaften der 10 regional wichtigsten Baumarten auf und erklären deren Einfluss auf die Ernte und die Verwendung des Holzes.	3, 11
1.1.2	Sie beschreiben die wichtigsten Holzfehler und deren Ursachen.	3, 11
1.1.3	Sie erklären die Auswirkungen der Holzfehler auf die Verwendung des Holzes.	3, 11
1.1.4	Sie erklären die wichtigsten Möglichkeiten zur Werterhaltung des Holzes bei der Holzerei.	3, 11
1.2.1	Sie erklären Inhalt, Sinn und Zweck der Holzschlagorganisation	3
1.2.3	Sie erläutern Grundsätze und Sicherheitsvorschriften zum Einrichten und Signalisieren von Holzschlägen.	3, 4
1.3.1	Sie erklären die Baum und Umgebungsbeurteilung nach den Vorgaben (Stand der Technik gemäss EKAS-Richtlinie Waldarbeiten) und deren Bedeutung.	3
1.3.6	Sie erklären die geltenden Vorschriften zum Einteilen von Holz.	3
1.4.1	Sie erklären die Regeln für die Zeichensprache und den Funkverkehr.	
1.4.3	Sie erklären die Gefahrenbereiche beim Einsatz von Seilzügen und Winden.	

\* Leistungsziele aus dem Bildungsplan

**Zusätzlich:** Baum und Umgebungsbeurteilung  
Zeichen- und Funksprache bei Windeneinsatz  
Gefahrenbereich Holzerei und Windenfahrzeuge  
Schlagsignalisation, Notfallorganisation  
Ordner „Die Holzernte“

### Bezugs-Quelle:

SUVA [www.suva.ch](http://www.suva.ch) → Suva Waswo → 44064.D  
SUVA [www.suva.ch](http://www.suva.ch) → Suva Waswo → 67118.D  
SUVA [www.suva.ch](http://www.suva.ch) → Suva Waswo → 44011.D  
CODOC [www.codoc.ch](http://www.codoc.ch) + SUVA [www.suva.ch](http://www.suva.ch) → 88216.D  
WVS [www.wvs.ch](http://www.wvs.ch)

## 2. Einsetzen und Unterhalten von Arbeitsmitteln

* Leistungsziele	Beschreibung der Leistungsziele	Inhalt in Kap
2.1.2	Sie erklären die Sicherheitsvorschriften für den Transport von Arbeitsmitteln.	
2.1.3	Sie erklären die Sicherheitsvorschriften für die Handhabung und den Einsatz von Arbeitsmitteln.	4
2.2.2	Sie beschreiben Geräte, Hilfsmittel und Hilfsstoffe für den Unterhalt der Motorsäge und von Werkzeugen.	4
2.3.1	Sie erklären die Konstruktion und Arbeitsweise der Sägekette.	
2.3.2	Sie erläutern die Eigenschaften der gebräuchlichsten Kettentypen und Zahnformen.	
2.3.3	Sie erklären die gebräuchlichen Motorsägeketten und deren Einsatzgebiete	
2.3.4	Sie beschreiben den Arbeitsablauf und die benötigten Hilfsmittel beim Kettenschärfen und beim Kettenunterhalt.	
2.4.1	Sie erklären die von den Betriebs- und Hilfsstoffen ausgehenden Gefahren für Personen, die Natur und die Umwelt.	4, 9
2.4.2	Sie erklären Massnahmen zur Verminderung und Verhütung dieser Gefahren.	4
2.4.3	Sie erklären die für den Umgang und den Einsatz von Betriebs- und Hilfsstoffen geltenden Vorschriften.	4
2.4.4	Sie erklären die zu treffenden Massnahmen bei Unfällen mit umweltgefährdenden Stoffen.	4

\* Leistungsziele aus dem Bildungsplan

**Zusätzlich:** Technik und Unterhalt, Stoffkunde  
Ordner „Die Holzernte“

**Bezugs-Quelle:**

SUVA            www.suva.ch    → Suva Waswo            → 67033.D  
WVS             www.wvs.ch

### 3. Einhalten der Vorgaben zum Schutz der Gesundheit und Umwelt sowie zur Arbeitssicherheit

* Leistungsziele	Beschreibung der Leistungsziele	Inhalt in Kap.
3.1.1	Sie erklären anhand von Beispielen die bei ihrer Arbeit auftretenden Risiken und Gefahren für sich, für Mitarbeitende und für Dritte.	4
3.1.2	Sie erklären die Pflichten als Arbeitnehmer bei der Umsetzung von geeigneten Sicherheitsmassnahmen.	4
3.1.3	Sie zählen die geltenden Richtlinien zum Schutz der Gesundheit, der Natur und Umwelt sowie zur Arbeitssicherheit und zum Schutz von Drittpersonen auf.	4
3.1.4	Sie beschreiben Unfallrisiken und Gefahren bei der Vorbereitung und Ausführung von Arbeiten. Sie erklären die Auswirkungen und angepasste Sicherheitsmassnahmen.	4
3.1.5	Sie beschreiben das Unfallgeschehen in der Forstwirtschaft, dessen Ursachen und Folgen. Sie erklären vorbeugende Massnahmen zur Vermeidung von Unfällen im Beruf und in der Freizeit.	4
3.2.1	Sie beschreiben die persönliche Schutzausrüstung sowie deren Aufbau und Wirkungsweise.	4
3.2.3	Sie erklären die Massnahmen zur Gewährleistung der Sicherheit der Arbeitskollegen, von Drittpersonen und zum Schutz von Sachwerten.	4
3.3.1	Sie erklären die wichtigsten Punkte der betrieblichen Notfallorganisation.	3
3.3.2	Sie erklären die Abläufe, die Verhaltensweisen und Massnahmen gemäss Notfallplanung des Betriebes.	3
3.3.3	Sie erklären ihre Rechte und Pflichten als Nothelfer.	
3.3.4	Sie beschreiben die lebensrettenden Sofortmassnahmen.	
3.4.1	Sie erklären die Massnahmen zur Gewährleistung der Sicherheit und zum Schutz der Gesundheit der Arbeitskräfte.	4
3.4.2	Sie erklären die Massnahmen zur Vermeidung von Beeinträchtigungen der Natur und Umwelt.	3
3.4.3	Sie erklären die Ursachen, Auswirkungen und Spätfolgen der wichtigsten Gesundheitsschäden und Berufskrankheiten ihres Berufes.	4
3.4.4	Sie erklären die vorbeugenden Massnahmen zur Vermeidung von Berufskrankheiten.	4
3.4.5	Sie erklären die für ihren Beruf angepasste Ernährungsweise.	4

* Leistungsziele	Beschreibung der Leistungsziele	Inhalt in Kap.
3.4.6	Sie beschreiben die Risiken einer ergonomisch schlechten Körperhaltung. (Zwangshaltungen) bei der Arbeit.	4
3.4.7	Sie erklären die Massnahmen zur Vermeidung von Zwangshaltungen.	4
3.4.8	Sie beschreiben die Gesundheitsgefahren durch die belebte Natur (Insekten, Pflanzen) mit deren Auswirkungen auf die Gesundheit.	4
3.4.9	Sie erklären vorbeugende Massnahmen zum Schutz vor den Gefahren durch die belebte Natur.	4

\* Leistungsziele aus dem Bildungsplan

**Zusätzlich:** Zeichen und Funksprache beim Windeneinsatz  
 Gefahrenbereich Holzerei und Windenarbeit  
 Ordner „Die Holzernte“  
 Checkkarten „Forstliche Nothilfe“

**Bezugs-Quelle:**

SUVA	<a href="http://www.suva.ch">www.suva.ch</a>	→ Suva Waswo	→ 67118.D
SUVA	<a href="http://www.suva.ch">www.suva.ch</a>	→ Suva Waswo	→ 44011.D
WVS	<a href="http://www.wvs.ch">www.wvs.ch</a>		
CODOC	<a href="http://www.codoc.ch">www.codoc.ch</a>		

## 4. Ausführen von Jungwaldpflege- und Pflanzarbeiten

* Leistungsziele	Beschreibung der Leistungsziele	Inhalt auch in Kap.
4.1.1	Sie beschreiben die Bestandteile der Holzpflanzen und erklären deren Funktion.	2
4.1.2	Sie erklären die verschiedenen Verjüngungsarten der Holzpflanzen.	6
4.1.3	Sie bestimmen die 10 regional wichtigsten Baumarten und deren Bestandteile (Zweige im Winter- und Sommerzustand, Samen, Früchte, Zapfen, Holz und Rinde).	2
4.2.1	Sie erklären Vor- und Nachteile der natürlichen Waldverjüngung gegenüber der künstlichen Verjüngung.	6
4.2.2	Sie zählen verschiedene Verfahren der Schlagräumung mit ihren Vor- und Nachteilen auf. Sie erklären, wann und warum auf eine Schlagräumung verzichtet werden kann.	6
4.2.3	Sie zählen die wichtigsten Punkte zum Transport und zur Lagerung von Pflanzen auf.	6
4.2.4	Sie erklären Vor- und Nachteile der Herbst- und Frühjahrspflanzung.	6
4.2.5	Sie erklären notwendige Pflanzenbehandlungsmassnahmen vor, während und nach der Pflanzung.	6
4.2.6	Sie beschreiben die gebräuchlichen Pflanzmethoden sowie deren Vor- und Nachteile.	6
4.3.1	Sie beschreiben die Entwicklungsstufen und einzelnen Schichten eines Waldes sowie deren Funktionen.	1 / 2 / 6
4.3.2	Sie erklären die baumartenspezifischen Qualitätsmerkmale der Bäume im Jungwald.	6
4.3.3	Sie zählen für die Jungwaldpflege den Verhältnissen angepasste Werkzeuge oder Maschinen auf.	6
4.3.4	Sie erläutern den Einsatz der Werkzeuge und Maschinen für die Jungwaldpflege.	6
4.3.5	Sie erklären die Vorteile des Austrichterns gegenüber dem ganzflächigen Ausmähen von Jungwuchsflächen.	6
4.3.6	Sie können die Grundsätze der positiven und der negativen Auslese unterscheiden.	6

\* Leistungsziele aus dem Bildungsplan

**Zusätzlich:** Checkkarten „Waldbau und Ökologie“  
Checkliste: Arbeiten mit dem Freischneidegerät

### Bezugs-Quelle:

CODOC      [www.codoc.ch](http://www.codoc.ch)  
SUVA      [www.suva.ch](http://www.suva.ch) → Suva Waswo      → 67059.D